

Gespräch über befristete Arbeitsverträge

SPD lädt zu Runde mit DGB-Vertretern

Voerde. Die Voerder SPD hat ein neues Format aufgelegt, das Interessierten die Möglichkeit bieten soll, am Sonntagvormittag über Politik ins Gespräch zu kommen. Den Auftakt markiert am 15. April ein politisches Frühstück zum Thema „befristete Arbeitsverträge“. Im Ortsverein gebe es dazu, teils auch aus eigener Erfahrung, sehr kritische Stimmen, die die mit der CDU im Koalitionsvertrag getroffene Regelung als nicht weitreichend genug bewerten, erläutert SPD-Chef Stefan Weltgen. Dort sei verabredet, dass befristete Arbeit eingeschränkt werden soll – fünf Jahre maximal beim selben Arbeitgeber, 2,5 Prozent der Belegschaft in sachgrundloser Befristung, fasst die SPD in einer Ankündigung zu der Veranstaltung zusammen, die am Sonntag um 11 Uhr im Strandhaus Ahr, Ahrstraße 2, beginnt, und fragt: Reicht das, damit befristet Beschäftigte zu sicheren beruflichen Perspektiven kommen? Welche Chancen ergeben sich durch die kommende Rechtslage? Was können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer selbst tun, was können Betriebsräte tun? Mit am Tisch sitzen werden Alexander Lazarevic und Marvin Kuenen vom DGB-Kreisverband Wesel.

Bei der Veranstaltung können Erfahrungen ausgetauscht, konkrete Fragen geklärt und Vorschläge zur Gestaltung formuliert werden. Erkenntnisse, weiterführende Ideen aus den Gesprächen sollen nicht zuletzt Auswirkung auf die Parteiarbeit haben und Richtung Kreis-, Landes- und Bundesebene weiter kommuniziert werden. Parteiarbeit sei nicht gleich Regierungsarbeit, erstere dürfe „der Stachel im Fleisch“ sein, erklärt Weltgen.

Die SPD möchte das neue Gesprächsformat in lockerer Folge anbieten. 2018 sind drei geplant. Danach soll Bilanz gezogen werden. Termine für die folgenden Runden gibt es noch nicht. Auch die Themen stehen noch nicht fest. Weltgen nennt hier die Felder Soziales und Umwelt. Auch Anregungen aus der Bürgerschaft sind willkommen. P.K.

Um für kommenden Sonntag besser planen zu können, wird um eine Anmeldung per Mail an info@doris-beer.de oder bei Stefan Weltgen, ☎ 01708300436 oder per Mail an weltgen@t-online.de, gebeten.

BSV Hünxe lädt zum Stammtisch: Thema Versicherung

Hünxe. Der Bürger-Schützenverein Hünxe lädt seine Senioren zum nächsten Seniorenstammtisch, Thema „Versicherungen“, für Donnerstag, 12. April, um 11 Uhr in die Gaststätte Dames ein.

Die Auswirkungen von Sturmtrief Friederike sind noch keineswegs beseitigt und allerorten noch für jedermann sichtbar. Was das für Folgen auf die Versicherungswirtschaft und somit letztlich auch für die Verbraucher hat, wird Versicherungsexperte Christian Kostaniak den Senioren des BSV Hünxe berichten. Er erzählt aus seinem Berufsleben, gibt Tipps und hält auch manche Anekdoten bereit. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen.

Der Senioren-Stammtisch mit wechselnden Themen findet jedem 2. Donnerstag im Monat um 11 Uhr in der Gaststätte Dames statt. Info: www.bsv-huenxe.de.



Die Fernwärmeversorgung Niederrhein hat die B 8 in Friedrichsfeld in Richtung Osten gequert.

FOTO: PRIVAT

Fernwärme für 1500 Wohnungen

Ausbau des Versorgungsnetzes in Friedrichsfeld geht laut Tochtergesellschaft der Stadtwerke Dinslaken schneller vonstatten als gedacht. Querung der B 8 ist erfolgt

Voerde. Die Fernwärmeversorgung Niederrhein (FN) befindet sich in Friedrichsfeld weiter auf Expansionskurs – und der Netzausbau geht nach Angaben der Tochtergesellschaft der Stadtwerke Dinslaken „schneller vonstatten“ als gedacht. Zwei Jahre ist es mittlerweile her, dass das an der Straße „Im Industriepark“ angesiedelte Biomasse-Heizwerk der FN offiziell eröffnet und im Rahmen der Voerder Beteiligung an den „Klimawochen Ruhr 2016“ der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Energieversor-

gung durch die neue Anlage beschränkte sich zunächst auf den Bereich westlich der B 8, der Netzausbau auf der anderen Seite der Bundesstraße war jedoch schon ein erklärtes Ziel der Fernwärmeversorgung Niederrhein.

Die Querung sei viel früher als vorgesehen fertiggestellt worden. Dank des „großen Interesses“ und des damit verbundenen weit zeitiger als geplant erfolgten Gangs auf die östliche Seite der B 8 sei jetzt bereits ein Anschlusswert von sieben Megawatt (MW) erreicht wor-

den – bis Ende dieses Jahres soll eine Steigerung auf etwa acht MW erzielt werden, wie das Unternehmen auf Anfrage der NRZ mitteilte. Die ursprünglichen Planungen hätten für 2017 einen Wert von 3,5 MW avisiert.

Neben der Firma Siemens, die als erstes an die Anlage angeschlossen wurde und darüber mit Fernwärme für die Werkshallen beliefert wird, gehört die Wohnbau Dinslaken zu den großen Abnehmern. Sie hat bereits eine Vielzahl ihrer Objekte von Erdgas auf Fernwärme umgestellt. Weitere folgen. Bis Ende April würden deren östlich der B 8 gelegenen Häuser an den Straßen Am Tannenbusch und Hugo-Mueller-Straße, an der Alten Hünxer Straße 1 bis 39, sowie drei Blöcke mit Einfamilienhäusern an der Nordstraße angeschlossen.

Die Objekte der Wohnbau Dinslaken am Blumenanger sollen bis zum Beginn der nächsten Heizperiode auf Fernwärme umgestellt werden. Auch die Bewohner der Bülowstraße 2 - 4 sollen im nächsten Winter mit dieser Energieform heizen, kündigt die FN an.

Der Netzausbau östlich der B 8 umfasst bis Ende des Jahres noch einige weitere Schritte: So wird das

Unternehmen Richtung Norden eine Trasse entlang der Straße Am Dreieck von der Alten Hünxer Straße zum Neubaugebiet Altes Paurat-Gelände sowie Richtung Süden zu der Geschäftszeile Alte Hünxer Straße 1 bis 30 verlegen. Ebenfalls bis Ende dieses Jahres soll die Sportanlage Friedrichsfeld über das Biomasse-Heizwerk mit Wärme und Heißwasser versorgt werden.

Einsparung von Kohlendioxid

Mit der Umstellung von Erdgas und Heizöl auf Fernwärme werden große Mengen des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO₂) eingespart. Die Anlage wird, wie das Unternehmen erläutert, mit Hackenschnitzeln aus unbehandeltem Holz befeuert und die erzeugte Wärme über das Leitungsnetz in die Wohnhäuser und zum Siemens-Werk transportiert.

In Friedrichsfeld hat die Fernwärmeversorgung Niederrhein Netzleitungen auf einer Trassenlänge von acht Kilometern verlegt. Bis heute seien dort 144 Übergabestationen angeschlossen, über die rund 1500 Wohnungen „mit umweltfreundlicher Fernwärme“ versorgt würden. P.K.



Die Anlage wurde vor zwei Jahren offiziell eröffnet.

FOTO: GERD HERMANN

ZWEI KESSEL MIT EINER LEISTUNG VON JE 1100 KW

Die Anlage des Biomasse-Heizwerkes in Friedrichsfeld verfügt über zwei Heizkessel mit einer Leistung von jeweils 1100 Kilowatt (kW).

Um die Versorgung auch in Spitzenzeiten zu sichern, wurde ein Gaskessel mit einer Leistung von 3800 kW installiert. Darüber hinaus gehören zwei große Pufferspeicher mit je 50 Kubikmeter Volumen zu der Anlage.

Hünxer Interessen „massiv betroffen“

CDU-Ratscherr Michael Helmich kritisiert die Verzögerungen beim Bau einer neuen Kanalbrücke

Hünxe. Michael Helmich, Hünxer CDU-Ratscherr, in dessen Wahlbezirk die Behelfsbrücke über den Wesel-Datteln-Kanal liegt, nimmt kritisch Stellung zu den „jahrelangen Verzögerungen“.

Viele Bürger hätten sich in den vergangenen Jahren „zu Recht kritisch geäußert“, könnten sich den Verzug nicht erklären, Anwohner beklagten sich bei ihm über Lärmbelästigung durch den massiven Schwerlastverkehr an der Behelfsbrücke rund um die Uhr. „Ein Gefühl der Ohnmacht und Resignation, gepaart mit Wut“, habe sich breitgemacht und dem müsse „nun endlich entgegengewirkt werden“.

Für Helmich ist „nicht nachvoll-

ziehbar“, warum der Neubau nicht schon längst realisiert worden ist. Jedes Jahr wären „neue Begründungen aufgetischt worden. Erst hieß es, kein Geld, dann waren angeblich zu wenige Planer da und nun soll das ‚Gewusel an Versorgungsleitungen‘ an den Verzögerungen schuld sein“, erklärt der CDU-Ratscherr. Für einen Verzug um ein, zwei Jahre hätte er Verständnis gehabt, aber nun sei „sein Geduldsfaden gerissen“, so Helmich weiter.

„Anstatt die Probleme immer wieder zu beschreiben, sollte Projektplanerin Brigitte Koch diese besser als Herausforderung betrachten und



Michael Helmich

FOTO: FRÖHLICH

mit ihrem Team lösen, denn an ihren Taten und nicht Worten, messen wir Hünxer sie“, sagt Helmich. Es sei eine „Blamage ersten Ranges“, wenn in einer hoch entwickelten Industriation wie Deutschland nicht innerhalb von sieben Jahren eine solche Brücke gebaut werden könne.

Offensichtlich sei dem Landesbetrieb Straßenbau NRW wohl auch nicht bewusst, dass es sich hier um die „Lebensader“ handle, welche die Ortsteile Hünxe/Bruckhausen und Drevenack/Krudenburg miteinander verbinde, argumentiert Michael Helmich. „Sonst wäre dieser

Brückenneubau bevorzugt bearbeitet und längst realisiert worden.“

Da hier Hünxer Interessen „massiv betroffen“ seien, ruft Helmich Bürgermeister Dirk Buschmann dazu auf, „seine Zurückhaltung aufzugeben, vorstellig zu werden, die Sachlage darzulegen und dafür zu sorgen, dass das Vorhaben endlich realisiert wird“. Und: „Wenn alle diesem Possenspiel weiter nur untätig zuschauen und nicht im Sinne der Bürger der Gemeinde Hünxe handeln, ist zu befürchten, dass weiter nichts passiert.“ Gar nicht auszudenken sei, wenn auch die bis jetzt solide Behelfsbrücke „einmal den Dienst versagt und nicht mehr in standzusetzen ist“, so Helmich.

KOMPAKT

Kurz und bündig

The Gregorian Voices gastieren in Drevenack

Hünxe. Im Rahmen ihrer Frühjahrs-tournee machen „The Gregorian Voices“ – das sind acht Sänger – auch Station in Drevenack. Am morgigen Donnerstag, 12. April, beginnt um 19.30 Uhr ihr Konzert in der Dorfkirche. Das Programm steht unter dem Titel „Gregorianic meets Pop“. Der Chor bereichert die frühmittelalterlichen gregorianischen Choräle durch in diesem Stil arrangierte Pop-Songs. Karten für 21,90 Euro gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen, an der Abendkasse (Einlass ab 18.30 Uhr) kosten Resttickets 25 Euro.

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsd. ☎ 112.
- Polizei ☎ 110.
- Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111.
- Weißer Ring ☎ 116006.

APOTHEKEN

- Markt-Apotheke Hünxe, Am Marktplatz 7, ☎ 02858 6387.

i Apothekennotdienste von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: www.apotheken.de.

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 116117.
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805 986700.

SOZIALES

- Hilfe für Suchtkranke und Angeh., Kreuzbund, ☎ 02855 8291234.

SENIOREN

- Spielenachmittag, 14 Uhr, Seniorentreff Voerde e.V., Rathausplatz 20, ☎ 02855 907409.

ÄMTER & BEHÖRDEN

- Behörden-Nr., 8-18 Uhr ☎ 115.
- Bürgerbüro Hünxe, 7-12 Uhr, ☎ 02858 69-0.
- Bürgerbüro Voerde, 8-12.30 Uhr, ☎ 02855 80-269.

WOCHENMÄRKTE

- Friedrichsfeld, 7.30-12.30 Uhr,

BÄDER & SAUNEN

- Hallenbad Hünxe, 6.30-10, 14-21 Uhr, In den Elsen 26.
- Hallenbad Voerde, 8-10, 14-22 Uhr, Am Hallenbad.

BIBLIOTHEKEN

- Bücherei Bruckhausen, 15-17 Uhr, Waldweg 55, ☎ 02064 32502.
- Bücherei Friedrichsfeld, 10-13 Uhr.
- Bücherei Möllen, 15.30-18.30 Uhr.
- Stadtbibliothek Voerde, 14-19 Uhr.

KONTAKT



Ihre Ansprechpartnerin für Voerde: **Petra Keßler**, ☎ 02064/6205-31, Fax: 02064/6205-33 oder per E-Mail an: p.kessler@nrz.de



Ihr Ansprechpartner für Hünxe: **Peter Neier**, ☎ 02064/6205-23, Fax: 02064/6205-33 oder per E-Mail an: p.neier@nrz.de